

Polaer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr nachts. — Abonnements und Anfragen (Güterate) werden in der Verlagsgesellschaft Jos. Krampolz, Viaza Carlo I., entgegengenommen. Auswärtige Kunden werden von allen größeren Handlungsbüros übernommen. — Güterate werden mit 20 h für die Amal gesetzte Postkarte, Reklamationszeit ist 60 h für die Belege, ein geschäftlich gedrehtes Wort im kleinen Anhänger mit 4 Heller, ein Stützbriefes mit 8 Heller berechnet. Zwei gesetzte und sobald eingeflossene Güterate wird die Betrag nicht aufgestrichen. — Belegemplare werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krampolz, Viaza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krampolz, Viaza Carlo I., ebenerdig von 7 bis 8 Uhr abends. — Preisliste Nr. 58. — Sprachlande der Postmonatlich 2 K 40 h, rückwärts 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preise der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Taschen. —

Durch die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krampolz, Pola, Viaza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Freitag 10. November 1911.

= Nr. 2012. =

Billigeres Fleisch.

Die vor kurzem veröffentlichten Ergebnisse der am 31. Dezember 1910 vorgenommenen Fleischzählung haben deutlich zum Ausdruck gebracht, daß unser Fleischland im Rückgang ist. Besonders bedeckt ist es, daß das Jungvieh bedeutend rascher abnimmt als die erwachsenen Rinder; die Rinder, von deren Aufzucht die spätere Beschneidung der Kindernahrung abhängt, werden irrationalerweise dem Fleischfondum zugeführt. Es ist dringend notwendig, der Viehproduktion einen Impuls zu geben, sich im verstärkten Maße der Aufzucht des Jungviehs zu widmen, wenn nicht in den nächsten Jahren geradezu katastrophale Erscheinungen eintreten sollen. In dieser Hinsicht erschien ein Vorschlag bemerkenswert, mit dem sich die niederösterreichische Handels- und Gewerbekommission augenhörig beschäftigt und der dahin geht, durch Abänderung der Bezeichnungsteuer für Rind und Fleisch den Rübleronsum einzudämmen. Die Bezeichnungsteuer für Kinder- und Kindfleisch soll vollkommen aufgehoben und der Aufschluß, der auf diese Weise für den Staat und die Komunen, die Bezeichnungsteuer-Zuschläge einbringe, entstehen müsse, durch eine entsprechende Erhöhung der Bezeichnungsteuer für Kalber und Kalbfleisch kompensiert werden.

Die Aufhebung der Bezeichnungsteuer für Kinder und Kindfleisch würde für das Preis des Kindfleisches um 6½ Heller per Kilogramm ermöglich, eine Verbilligung, die weit über das hinausgeht, was durch die von der Regierung in der jüngsten Zeit vorgeschlagenen Maßregeln im besten Falle erreicht werden könnte. Viel wichtiger als diese Verbilligung erscheinen die Folgen, die von einer Erhöhung des Bezeichnungsteuers für Kalber und Kalbfleisch zu erwarten sind. Zweifellos wird ein starker Rückgang des Rübleronsums eintreten, wodurch eine große Anzahl von Rübern, nach bestäniger Schädigung 100.000 bis 200.000 Stück jährlich, der Aufzucht zur Verfügung gestellt werden könnten. Das Projekt wurde von den Teilnehmern an der Sitzung nach allen Richtungen hin auf das genaueste erörtert und in jeder Beziehung als empfehlenswert bezeichnet. Die Kommission schaute schon in der nächsten Zeit, nach Erörterung des erforderlichen statutären Materials, mit Detaillvorstellungen in die öffentliche treten.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 10. November 1911.

Gedenstag, 10. November 1847. 1882. Anton Stephan Ritter v. Marini wird Generaladmiral und Marine-Oberkommandant.

Ein Privileg der Südländer?

Die Anfrage „eines Familienvaters“ bringt uns wieder einmal eine Angelegenheit in Erinnerung, die von Zeit zu Zeit als Geschwede empfunden wird, um dann immer wieder in die Fluten der Vergehenheiten zurückzufinden. Ist der Verein eines Seemanns, insbesondere er in der Handelsmarine ausgeübt wird, ein Privileg der Südländer Österreichs, dem Nordländer, dem Deutschen, Tschechen, Polen u. a. aber verschlossen? Fast scheint es so zu sein. Denn wenn auch der gegenwärtige Zustand der nautischen Lehrlingen schon wiederholt einer schweren Kritik unterzogen wurde, so geschah das doch nur mit negativem Erfolge: Die südländischen maßgebenden Gehörs haben noch niemals das Bedürfnis in sich verspürt, auch jenen Nationen, welche der italienischen oder kroatischen Sprache nicht mächtig sind, den Zugriff in die Handelsmarine zu ermöglichen.

Im Österreich bestehen jetzt vier nationale Lehrlingsschulen, eine in Triest und eine

in Luzzinpiccolo, an denen ausschließlich in italienischer Sprache gelehrt wird, und zwei in Dalmatien, an denen der Unterricht nur kroatisch erfolgt. Einem Jungen, der die Kraft und Lust verfügt, sich dem Berufe eines Seemanns zu widmen, ist nur dann Gelegenheit geboten, dem dazu führenden Studium obliegen zu können, wenn er der italienischen oder der kroatischen Sprache mächtig ist. Das heißt: Mit Ausnahme der Italiener oder der Kroaten ist den Beratern der anderen Nationalitäten Österreichs fast ausnahmslos der Weg zum Seefahrtskorps der Handelsmarine verstopft!

Ran hat schon oft den Versuch unternommen, dieser Ungerechtigkeit ein Ende zu machen. Man möchte für die Errichtung einer besonderen Lehrlingsschule mit deutscher Unterreichsprache, dann für die Errichtung von „deutschen“ Nebenklassen an den nautischen Lehrlingsschulen in Triest, Stimama, immer aber mit dem gleichen Mißerfolg. In solchen Phasen waren es fast immer die Kreisler, die diese Idee auf das leidenschaftlichste bekämpften. Ihre Argumente waren die Herren niemals verlegen. Und unter den schlagenden ergab man als Superlativ niemals anzuführen, daß der Binnenländer zu bleiben solle, wo er herstamme, weil nur die am Meer aufgewachsenen Südländer imstande seien, die Stellen von Rüblisseitern der Handelsmarine voll auszufüllen. Haben sich dadurch die „Kompetenten“, die diesen starke Bedürfnisse unserer nordländischen Seecharaktere längst hundertmal hätten entgegengewöhnen können, abschrecken lassen? Niemand wird es glauben können, denn just dieses Bedenken wird durch das Betteln um unsere Kriegsmarine auf das kräftigste widerlegt. Man sieht wohl man wolle: Ob es sich nun um den Offizier oder den Unteroffizier handle: Sie alle entstammen zu 90 Prozent den Norden, und man kann ruhig behaupten, daß sie nicht zu den Unfähigen zählen. Sie besitzen die Eigenschaft, sich „dreiend zu finden“, in hoher Weise und bringen außerdem noch so manches Schwergewicht aus dem Norden mit. Man schwierig angesehene solche mächtigen Beweis, doch endlich einmal mit dem Märchen, daß nur der Südländer es sei, der an Bord eines Schiffes eine gute Rolle zu spielen vermöge.

Bu der verbissensten Feinden des Gedankens, dem Nordländer Österreichs eine nautische Schule zu errichten, gehört die „Rivista marittima“, die in Triest erscheint und die in maritimen Angelegenheiten umso kompetenter ist, als sie von einem Prof. Dr. am Hofe und bringt außerdem noch so manches Schwergewicht aus dem Norden mit. Man schwierig angesehene solche mächtigen Beweis, doch endlich einmal mit dem Märchen, daß nur der Südländer es sei, der an Bord eines Schiffes eine gute Rolle zu spielen vermöge.

Bei der verbissensten Feinden des Gedankens, dem Nordländer Österreichs eine nautische Schule zu errichten, gehört die „Rivista marittima“, die in Triest erscheint und die in maritimen Angelegenheiten umso kompetenter ist, als sie von einem Prof. Dr. am Hofe und bringt außerdem noch so manches Schwergewicht aus dem Norden mit. Man schwierig angesehene solche mächtigen Beweis, doch endlich einmal mit dem Märchen, daß nur der Südländer es sei, der an Bord eines Schiffes eine gute Rolle zu spielen vermöge.

Komprimierte Luft gegen Schiffsunfälle.

Im Hafen von New-York wurden dieser Tage mit dem Kriegsschiff „North Carolina“ interessante Versuche vorgenommen. Es handelt sich um die Erprobung einer ebenso einfachen wie praktischen Methode, dagegen das Sinken von leichten Schiffen unverhinderbar gemacht werden soll. Sie besteht darin, daß das ins Schiff gebrachte Wasser durch komprimierte Luft herausgepreßt wird; dadurch soll die Möglichkeit gegeben sein, die leichten Gießen von ihnen auszublasen. Ein Patent ist auf diese neue Methode nicht genommen worden. Bis jetzt ist sie gar nicht mehr neu. Kapitän March von der „North Carolina“ erhielt die Anregung zu seinen Versuchen von einem Ingenieur W. W. Witherspoon, und das Marineministerium der Vereinigten Staaten er-

tougen, und daß es nun nur noch fehle, dem Nordländer den Zug zur Handelsmarine frei zu machen, um unter Gewebe vollständig zu vernichten. Nun, darauf ließe sich antworten, daß auch andere Handelsmarine zu ihren besten Offizieren einige Nordländer, günstig Deutsch, gäbe, und daß also nichts darunter spreche, daß man endlich dazu schreite, eine nautische Lehrlingsschule mit deutscher Unterreichsprache zu errichten. Durch verschiedene notwendig gewordene Bemühungen soll natürlich die Qualität des Südländers nicht angespielt und angestoßt, vielmehr lediglich bewiesen werden, daß neben den gleichen Südosten auch die gleiche Fähigkeit dafür spreche, dem Nordländer, den Zug zur Handelsmarine noch kroatisch spricht, den Eintritt in die Handelsmarine möglich zu machen. Und da die Angehörigen dieser Bewerber im allgemeinen nicht für das Gesamtgebiet unseres Reichs als Steuerträger jedenfalls zu stellen sind, so kann man schon aus diesem Grunde an dem Prinzip, den schreien verlegen. Und unter den schlagenden ergab man als Superlativ niemals anzuführen, daß der Binnenländer zu bleiben solle, wo er herstamme, weil nur die am Meer aufgewachsenen Südländer imstande seien, die Stellen von Rüblisseitern der Handelsmarine voll auszufüllen. Haben sich dadurch die „Kompetenten“, die diesen starken Bedürfnisse unserer nordländischen Seecharaktere längst hundertmal hätten entgegengewöhnen können, abschrecken lassen? Niemand wird es glauben können, denn just dieses Bedenken wird durch das Betteln um unsere Kriegsmarine auf das kräftigste widerlegt. Man sieht wohl man wolle: Ob es sich nun um den Offizier oder den Unteroffizier handle: Sie alle entstammen zu 90 Prozent den Norden, und man kann ruhig behaupten, daß sie nicht zu den Unfähigen zählen. Sie besitzen die Eigenschaft, sich „dreiend zu finden“, in hoher Weise und bringen außerdem noch so manches Schwergewicht aus dem Norden mit. Man schwierig angesehene solche mächtigen Beweis, doch endlich einmal mit dem Märchen, daß nur der Südländer es sei, der an Bord eines Schiffes eine gute Rolle zu spielen vermöge.

Angelegenheiten der Stadtangestellten. Es steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der „Istria Socialista“ steht nun fest, daß die Deputation, welche sich am letzten Montag am Bürgermeister Dr. Barto ergeben hat, um dort die Angelegenheiten der Stadtangestellten zu vertreten, auf das schroffste zurückgewiesen wurde. Gegen die wenig sachliche Behandlung hat die „Fiamma“ Einspruch erhoben, ein Kommentar der

Wir erinnern nur an den Usus der Asterni, der spiegellich bei uns statt im Schwunge ist. Wenn es sich da auch um Kostgänger handelt, partizipieren in all diesen zahlreichen Höfen nicht Personen an einer Einrichtung, von der sie keinen Nutzen ziehen — sollen? Und dünkt, die Regierungsvorlage ist ein Schlag ins Wasser. Aber darüber zu klagen haben spiegel wie in dem teuren Volo, wo zur Herbeiführung billiger Lebensbedingungen mehr oder weniger nichts geschieht, keinen Grund!

Gemeindeauskunftsstück. Die für Freitag anberaumte und dann wegen des Einschreibens der Frau Gregora verschobene Sitzung findet — wie im "Giornaleto" mitgeteilt wird, Montag statt und beginnt um 1/2 Uhr. Die Tagessitzung ist vermutlich aufgehoben.

Von der I. I. Bezirkshauptmannschaft. Der Stabsleiterkonsulat Dr. Bodovic ist zur heutigen I. I. Bezirkshauptmannschaft versetzt worden.

Bildung eines Gewerbevereines. Wie verlautet, beschäftigen bislang Gewerbetreibende die Bildung eines Gewerbevereins. Schön nächstens soll eine darauf bezügliche Sitzung abgehalten werden. Mit der Bildung dieses Vereins wird einem seit lange obwolenden Bedürfnisse entsprochen werden.

Schülerfeier. Am 11. November 1911 findet, wie schon mitgeteilt wurde, in der Gottwirkerhof (Kirchenstrasse) eine Schülerfeier statt, veranstaltet von den deutschen Schülern des Vols. Mitglieder und Spender mögen recht zahlreich erscheinen. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Populäre Theatervorstellungen. Mit dem 25. d. M. soll im heutigen Sozialistenheim "Casa del Popolo" ein Zirkus von volkstümlichen dramatischen Vorstellungen zu außerordentlich billigen Preisen beginnen. Zur Vorstellung sollen durchweg gute Dramen und Komödien getragen werden. Die Gesellschaft kommt aus Italien. Die Suppette besorgt der "Circolo di Studi".

Spende. Unter dem Motto: "Wenig, aber vom Herzen" sind für die Wohlfahrt 2 Kronen zugelassen, wofür ergebnis gestanzt wird. Gesamtbetrag 58 Kronen.

Plan der Stadt Volo. Die Schrinnerische Buchdruckerei (Dr. Raber) ist einem starken Bedürfnisse entgegengelauft, indem sie nach dem städtischen Regulierungsplan von Stichow einen "Plan der Stadt Volo" herausgegeben hat. (Preis 1 Krone 80 Heller.) Die übersichtliche Karte, die auf die wichtigsten Bauprojekte und Einteilungen des Stadtkerns Gedacht nimmt, enthält auch eine Übersicht der öffentlichen Aufstalten und bemerkenswerte Bauten.

Strassenbilder. Eine glänzende Illustration unserer öffentlichen Ordnung bildet das Radrennen auf der Piazza Port Aerea. Es befindet sich die Zeit lang in einem Jußfunde grenzenloser äußerer Verwohnlosgung abgespielt, schwungvoll, aber verpetzt, innen ein Fest voll roter Blütlöcher, mit großen goldenen Laternen, schreien Wandsmalerei. Sicher hat, von den schüchternen Verlust gemacht, diejenigen auszugleichen und hat in der oberen Hälfte der Räumen den Verlust hergestellt. Der reicht nun vom Ende des Daches bis zum oberen der Fenster, der übrige Teil ist gleich verworfen geblieben. Man hat sogar für diesen Verlust Gründe anzugeben gewusst. Aber dadurch wird die Radfahrt nicht aus der Welt geschafft, daß die Existenz eines solchen Hauses nicht einmal sonn auf der Peripherie der Stadt geduldet werden sollte, und daß sie im Kerne der Stadt mehr als auskönnig wär.

Tödlicher Unglücksfall. Der am Monte Grande 395 wohnhafte Alois Rögl sowie Franz Högl, 24 Jahre alt, und dessen Cousin Franz Högl, beide als Lastwagenfahrer bei dem Unternehmer Johann Rögl auf dem Monte Grande bedienten, befanden sich in der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. in einem Wagen auf der Fahrt von Marano nach Volo. Alois Rögl lenkte das Gefährt, plötzlich brach ein Rad des Wagens, das Gefährt stürzte um und alle drei Insassen wurden zu Boden geschleudert. Bei dem Sturze lag sich der oben erwähnte Rüttischer Franz Högl so schwer verletzt, daß er ins Landesspital überbracht werden mußte. Dort ist der Mann an den Folgen des unglücklichen Sturzes, der schwere innere Verletzungen verursacht hatte, gestorben.

Dampfsbad des Martinospitals. Das Dampfsbad des Martinospitals bleibt vom 10. bis insklusive 15. November (Samstag ausgenommen) ausschließlich für die Rekruten des Mattolekorps reserviert.

Was! Das v. 1. Bublikum wird hiemit aufmerksam gemacht, daß die Firma C. & C. die Tageszeitung nach Volo kommt, und werden

Aufträge im Miniera-Palasthotel, 1. Stock, entgegengenommen.

Betriebsgerische Dienstmagd. Die Witwe Lazar Stulc, Via Giovia 9, erlaubte folgende Anzeige: Sie habe am 6. d. Mts. nachmittags die Maria Tusar, 24 Jahre alt, als Dienstmagd in ihren Dienst aufgenommen. Die Tusar verlangte sofort einen Vorlohn, um angeblich die Miete für ihre frühere Wohnung zu beglichen und entfernte sich nach Erhalt des Geldes, ohne bisher rückgedreht zu sein.

Diebstähle. Helene Galotti, Obst- und Grünzeugverkäuferin in Via Vacca 24, erlaubte die Anzeige, daß ihr am 8. d. M. nachmittags, während sie auf einen Moment vom Geschäft abwesend war, aus einer Baulade circa 24-28 Kronen entwendet wurden.

Noch am selben Tage wurde der Täter aufgesucht und verhaftet, welcher mir den polizeilich wohlbekannten 13jährigen Richard Buldrago, beschäftigungsloser Bagabon, Via Stjana 2 bei den Eltern wohhabt, identisch ist. Da Gesellschaft des Polizeiaufstand noch auch der Häuptling Johann Gavrović, 24. Beim Buldrago, welcher anständig ist, wurden 13 Kronen 70 Heller vorgefundene. — Der Schuhmacher Edward Edomi, Via Salcone 1, zeigte an, daß unbekannter Täter in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. in seine Werkstatt eingedrungen und ihm zwei Paar Hosenhosen im Wert von 14 Kronen entwendeten. Johann Stufic, Vicos S. Marco 1, erlaubte die Anzeige, daß ihm in der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. aus dem Schlafzimmer eine Geldbörse mit dem Inhalte eines Einzelstückes und eines Bettels über eine in die Reparatur übergebene Taschenreise entwendet wurde. Als verdächtig, den Diebstahl begangen zu haben, bezeichnete Stufic einen Schlosserleggen, dessen Namen er der Polizei angegeben.

Eggers. Der auf der Biella P. S. Giovanni 4 wohnhafte Franz Balach, 20 Jahre alt, wurde am 8. d. M. wegen grober Eggers- und Gefährdung der persönlichen Sicherheit durch bestwilliges Verbrechen vor Gericht im Gastein des Auton Bojar, Via S. Martino 10, zur Anzeige gebracht.

Gefunden: In die Via Ospedale 9 wohnhafte Oberstaatsrat Katharina Bopatic, bewohnte bei der Polizei einen Handstoffer, welchen angeblich ein Marine-Offizier bei ihr ließ und nicht mehr abholte.

Welt- und Wirtschafts-Journal.

RIVIERA (Uebersetzung, Sonntag: Militär-, konzert, Beginn 8 Uhr abends, "Amerikan-Bar" im Walzergarten neu eröffnet).

Kinematograph Edison, Via Serio Nr. 84. Heute größer komi-ger-heute mit vier lustigen Programmen.

Kinematograph Lespold, Via Serio Nr. 77. Programm für heute: "Die zwei Welten" Großartiges dramatisches Hauptwerk 700 Meter langer Film. Zum Schluss: "Kleinetti in Ferien", komisch.

Kinematograph Riviera, Port Au-rea. (Siehe Inserat).

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Landesbefehl Nr. 313.

Marienoderspitzen: Korvettenkapitän Anton Dolci.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Rudolf Kocjan vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Regerische Inspektion: Rübenischef Dr. Wolf Homola.

Urkunde. 20 Tage Novemb. Marius Matovics für Österreich-Ungarn 14 Tage Berg-Brat Dr. Ferdinand Beck für Österreich-Ungarn 14 Tage Berg-Brat Dr. Ignaz Hügler für Brunn.

Der Garnisonswechsel. Nun hat das Kriegsmaterialamt doch die Verlagerungen bezüglich des Garnisonswechsels — die sich ohnehin nicht hätten verhindern lassen verlaubt. Wir entnehmen daraus jene des 3. und 16. Korps. In Vereine des 3. Korps (Graz) greifen folgende Verlagerungen Platz: Teile des Regiments Nr. 47 werden von Cormons und Görz nach Görz, Duleca und Dignano verteilt. Das Infanterieregiment Nr. 97 (Regimentsstab, Maschinengewehrabteilung und 3. Bataillon) werden von Triest nach Belovar resp. Karlsbad, das Fliegerregiment Nr. 20 (sowie Gefechtskompanie) wird von Tolmein und St. Lucia nach Cormons, die Artilleriekompagnie Nr. 3 des 3. Gebirgsartillerieregiments von Villach nach Tolmein verlegt. — Im Bereich des 16. Korps (Matiško): Das Regimentsstab des niederösterreichischen Infanterieregiments Nr. 22 gelangt

von Matiško nach Spolato, und das in Castelnuovo gesezte Bataillon dieses Regiments mit einer Maschinengewehrabteilung nach Spolato, das in Aquileia gelegene Bataillon dieser Regiments mit einer Maschinengewehrabteilung nach Domonovic, Lubavsk und Liven. Endlich werden noch folgende Infanteriebataillone und ohne den zugehörigen Maschinengewehrabteilungen verteilt, und zwar: 2/11 von Matiško nach Bradatits, 3/16 von Novojski nach Wien, 4/58 von Monovic nach Mostar, 4/58 von Cetinico nach Foca, 2/52 von Stolac nach Aquileia, 3/69 von Biels nach Cetinico, 2/78 von Dubrovnik nach Berzakovici, 4/81 von Trebinje nach Biels, 1/21 von Petragno nach Trebišnjica, 1/98 von Čatrica nach Budva.

Gliedtione geäußerte Andeutung, Italien werden eventuell zu anderen Mitteln greifen, um die Türkei zum Frieden zu zwingen, wurde in dem Sinne aufgeführt, daß Italien, falls die türkische Resistenz fortwährt wird, die Inseln im Archipel okkupieren werde. Durch diese Drohung kann die Türkei ihren Standpunkt nicht ändern und die Verwirklichung dieser Drohung kann den Widerstand der Flotte nicht lähmen. Die türkische Regierung ist entschlossen, auf eine eventuelle Vergroßerung des Kriegsschauplatzes über das Gebiet von Tripolis und Cetinico, mit der sofortigen Ansiedlung aller in der Türkei wohnenden Italiener, die mehr als 60.000 Seelen zählen, zu antworten.

Staatsangestelltenausschuß.

Wie i. n. 9. November. Das Subkomitee des Staatsangestelltenausschusses für Staatsbeamte und -Dienst und jenes für die Postangestellten hielt gestern zum Zwecke gegenwärtiger Information eine gemeinsame Sitzung ab. Die Rechtsritter der beiden Komites sprachen sich gegen die neuen im Postenclub aufgetauchten Vorschläge aus. In erster Linie sei das Zeitanonceau in zweiter Linie die Erhöhung der Aktivitätszulagen angesehen. Zur Sache der Deputate erklärte Finanzminister Dr. Meier, daß sich die Stellungnahme der Regierung, die sich in dieser Frage doch erst eingehend informieren müsse, noch etwas verzögern müsse. Er hofft um genauer zeitliche Änderung des Vorschlags des Referenten und der beabsichtigten Verhandlungsbasis. Der Ausschuß möge die Anträge über die Zeitbeförderung erst dann in Betracht ziehen, wenn die Regierung zu den genau formulierten Anträgen Stellung genommen habe. Der Minister glaubt aber dringend jetzt darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die im Auschluß geäußerte Absicht, daß Zeitavancement und die Erhöhung der Aktivitätszulagen zu kombinieren, solche Konsequenzen verursachen würde, welche über jeden Rahmen der für die Aktion verfügbaren Mittel hinausgehen würden.

Abg. Dr. Weber berichtet weiter über die Unterbeamten und Dienst. Hier müsse vor allem die Frage der Einrechnung der Probezeiten in die Dienstzeit in die Gehaltstufen geregelt werden.

Stellvertreter Dr. v. Gacki erörtert die Einwendungen der Regierung vom Standpunkt des Verhältnisses zu den Berufsfaktikern sowie der beträchtlichen Wehrlosen.

Bei Rückblick auf die von der Regierung zu gewährleistende Vorlage der Berechnungen wird die nächste Sitzung auf Dienstag, 14. d. festgesetzt.

Teuerungsausschuß.

Wie i. n. 9. November. Der Teuerungsausschuß erledigte in seiner gestrigen Sitzung die Anträge, betreffend die Kohlensteuerung. Die vom Referenten Abg. Kraus gefestigte Anträge würden in diesem Sinne angenommen. Die Anträge verlangen namentlich die Vorlage einer Novelle zum Berggesetz, durch die der Staat ermächtigt wird, Kohlenbergwerke aus Gründen des öffentlichen Wohles jederzeit unter Zwangsverwaltung zu stellen, die Schaffung eines Enteignungsgesetzes, das den Staat ermächtigt, die Kohlengruben jederzeit aus Gründen des öffentlichen Wohles zu enteignen, Berechnung der Kohlensteuer, Festsetzung von Minenabnahmepreisen für Kohle und direkte Abgaben der aus den staatlichen Gruben gewonnenen Kohle an die Konkurrenten gehörtere Städte.

Bei der Abstimmung über den Teil des Antrages Kraus, wonach der Staat ermächtigt wird, alle Kohlenbergwerke unter Zwangsverwaltung zu stellen, wenn der Betrieb infolge einer Auspfernung oder eines Ausfalls eingestellt wird, ergibt sich Summenübereinstimmung, worauf der Vorsitzende gegen den Antrag stimmt.

Es werden hierauf die Anträge des landwirtschaftlichen Subkomites in Verhandlung geogen.

Stellvertreter Dr. Eril gibt Ausschluß über die vom Ackerbauministerium eingelene Aussicht zur Förderung der Viehzucht.

Nugarisches Abgeordnetenhaus. **Wie** i. n. 9. November. Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildet die Wahl des Präsidenten. Auf Ladislaw Novak entfielen 227 Stimmen. Novak erscheint daher bestätigt worden, daß er die Sitzung suspendiert, damit in der Zwischenzeit Novak von der auf ihn gesetzten Wahl in Kenntnis gesetzt werden kann.

Wladimir Šapčić, 9. November. Nach längerem eröffnete Vizepräsident Šapčić die

Sitzung. Präsident v. Navoy, der die ungarische Gala angelegt hat und vom Quästor geleitet wird, nimmt seinen Platz ein und hält seine Dank- und Antrittsrede. Der Präsident teilt sobann mit, daß die nächste Sitzung morgen stattfinden wird mit der Tagesordnung: Wahl eines Vize-präsidenten und Beginn der Budgetdebatte. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Das deutsch-französische Marokko-Abkommen.

Berlin, 9. November. (Reichstag) Das Haus und die Tribünen sind stark besetzt. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sowie einige Minister sind anwesend. In der Hoflage befinden sich der Kronprinz, Prinz August Wilhelm und Gemahlin, in der Diplomatenloge mehrere Botschafter sowie die Mitglieder der französischen Botschaft.

Auf der Tagesordnung steht die Besprechung des deutsch-französischen Abkommens, betreffend Marokko und Äquatorialafrika.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg kommt zunächst ausführlich auf die Borgeinrichtheit des Abkommens zurück und stellt fest, daß die Behauptung, daß die Entsendung des „Panzer“ territorial Erwerbungen bezweckt habe, falsch sei. Der Reichskanzler schildert dann die Einzelheiten der Verhandlungen und legt die einzelnen Bedingungen des Marokko-Abkommens dar. Der Reichskanzler wendet sich hierauf der Erörterung der Kompensationen zu, die er mit Bemerkungen über den Rücktritt des Staatssekretärs v. Lindequist einleitet. Vor wenigen Wochen habe, sagt der Reichskanzler, Lindequist unter Einreichung eines förmlichen Booms erklärt, daß er Kompensationen im Reichstage nicht rechtmäßig vertreten könne.

Der italienisch-türkische Krieg.

So m., 9. November. Die Agenzia Stéfani meldet aus Tripolis: Gestern nachmittags verabschiedete General Caneva im Regierungspalast die Armee von Tripolitanien und der Cyrenaika durch Italien und die vollständige Souveränität für die annektierten Länder. Ein Dolmetscher übersetzte das Dekret den Anwesenden, welche Besitz löschen. Unter Abschluß der königlichen Hymne wurde die Zeremonie geschlossen.

Tarent, 9. November. König Viktor Emanuel begnügte im Hospital die vom Kriegschauplatz bisher gebrachten verwundeten Soldaten.

So m., 9. November. Die Agenzia Stéfani meldet aus Tripolis: Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Türken und den in der Umgebung von Tripolis liegenden Arabern verschärften sich trotz der Auszahlung des Soldes. In Ajzora wütet die Cholera in schrecklicher Weise. In Tagiura haben die Türken einige Araberhäuptlinge, die für die Unterwerfung unter Italien eintreten, gehängt. Unser Kundschafter werden, sobald sie in die Gefangenenschaft der Araber geraten, ebenfalls gehängt und ihre Leichen werden im Freien liegen gelassen.

Pozz, 9. November. Die Agence Horas meldet aus Tripolis vom Gefecht: General Caneva erklärt, die begonnene Revolutionäre Bewegung habe den Charakter einer Volksrechtsnahme und werde in der Hafte Bozo, die als Sammelpunkt und Verantwortungszentrum der Araber und Türken dient, ihren Abschlag finden. Während des Winters wird General Caneva eine Expedition in das Innere des Landes unternehmen.

Taranto, 9. November. (Agence Horas.) Die Zahl der in den Hospitalsälen aufgenommenen Opfer der Zusammenstöße zwischen Italienern und Arabern beträgt 18 Tote und 41 Verwundete. Die Zahl der Opfer der Eingeborenen ist nicht festgestellt, da die Kräfte soweit sie nur können, die Toten und Verwundete verbrennen.

Pozz, 9. November. Die Generaldirektion des österreichischen Lloyd verlautbart, daß nach einem von der Agentur in Kairo eingeholten Telegramm die Berichte über Unruhen dadurch vollständig unrichtig sind und daß der Aufenthalt und das Steuern in Ägypten gänzlich geschlosse sei.

Konstantinopel, 9. November. „Sabad“ meldet, daß vorgestern bei Sak-el-Djome etwa fünf Kilometer südöstlich von Tripolis ein Kampf stattgefunden habe. Der Turken sei es gelungen, die Italiener zu schlagen. Die Italiener hätten einen Gegenangriff unternommen, der jedoch zurückgeschlagen worden sei. Die Türken hätten vier von den Italienern getötete örtliche Brunnen außerhalb Tripolis in Beschaffung genommen.

Pozz, 9. November. Die Agence Horas meldet aus Tripolis: Der österreichische Konsul „Algirio“ hat Smara zur Belagerung des Schmiedeguts bombardiert. Nach dem Bombardement ist die Festungsmauer ausgebrochen worden.

Tripolis, 9. November. (Agenzia Stéfani.) Der amerikanische Konsul „Chester“ ist gestern hier eingetroffen, mit der Odere, den amerikanischen Konsul am Bord zu nehmen. So m., 9. November. Die Agenzia Stéfani demontiert in lateinischer Weise das von einem Blatte verzeichnete Gericht der Einberufung der Altersklassen 1887 und 1888.

Wie n., 9. November. (Priv.) Die Reichspost meldet aus Athen: Eine Nachricht aus Konstantinopel gemäß, hat die Türkei Infanterie und Artillerie nach der Nordküste von Gallipoli entsandt, weil sie eine Ausschiffung der Italiener im Hafen von Sorsos befürchtet. Die Dardanellen werden von Torpedobooten verteidigt. Die Flotte ist bestigt und die Besitzungen erhalten täglich verstärkungen durch Truppen und Munition.

Wie n., 9. November. (Priv.) Eine Agenzia meldet aus Salouï, daß die türkische Regierung Truppenabteilungen nach Syrien abgesandt hat, denn die Maurengrinde sollen an der Grenze von Rusia ihre Truppen verstärkt haben.

Berlin, 9. November. (Priv.) Das Berliner Tageblatt meldet aus Konstantinopel: Es ist anzunehmen, daß momentan Deutschland die Annexion Tripolitaniens nicht anstreben wird.

Pozz, 9. November. (Priv.) Der Figaro veröffentlicht einen langen Artikel, in

welchem er die Gründe und die Folgen der Okkupation Tripolitanens in günstiger Weise darlegt.

Die Revolution in China.

Peking, 9. November. Fußschu ist nach kurzem Widerstande in die Hände der Aufständischen gefallen. Der Kaiser und der Kortorengral sind entwunden. Der Kaiser wurde niedergeschossen. Alle Freuden sind wohlbehahnt und in Sicherheit.

Hongkong, 9. November. (Reuter.) Die Stadt Kanton hat ihre Unabhängigkeit proklamiert. Mittags wurde die Drachenflagge unter Absegnung einer Salve niedergeholt.

Großer Brand.

Gess, 9. November. Die hiesige Unionmühle steht in Flammen. Das Feuer kam einige Minuten nach 4,9 Uhr zum Ausbruch. Als die Feuerwehr auf den Brandplatz erschien, stand das Hauptgebäude in Flammen. Sämtliche Arbeiter konnten sich retten, bloß ein Müller starb am ganzen Abend schwer verbrannt. Alle Freuden sind wegbehalten und in Sicherheit.

Luftschiffahrt.

Budapest, 9. November. Az Ujság meldet: Zwei Pariser Künstler, Jean Francis und George Desfrére, die Montag früh mit dem Ballon „La Mouche II“ aufgestiegen waren, landeten, nachdem sie Straßburg, München, Linz und die Karpaten passiert hatten. Dienstag um 4 Uhr nachmittags in dem Dorfe Kerecs. Sie waren 24 Stunden in der Luft gewesen und hatten 1372 Kilometer zurückgelegt. Endgültig hielten sie an, fanden sie jedoch noch Weiterreiseleitung auf.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Reichsmarine vom 9. November 1911

Allgemeiner Wetterbericht

Das Barometerniveau im W. hat sich zwar abgesenkelt, es ist jedoch ein Anstieg gegen S vorgetragen, der in das meiste Wettermeine hineinführt. Das Hochdruckgebiet liegt abgeschlossen über Skandinavien.

In der Monarchie heiter bis leicht wolkig, wenig GE-Winde, geringe Temperatur; an der Adria Südwest, Wind bis gegen bewölkt, geringe Wärmedifferenz. Die See ist im R. ruhig, im S leicht bewölkt.

Österreichischer Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Aufreisender Südwest, zunehmend wolkig, warmer, später wahrscheinlich klarer. Barometerstand 7 Uhr morgens 763,7

2 nadm. 762,8

Temperatur am 7. morgens + 10

2 nadm. + 16,2

Niederschlag für Pola: 0,0 cm.

Temperatur des Seewasser um 8 Uhr vorm. 10,4

Ausgegeben um 8 Uhr - nachmittags

„Lieber alter Ted!

Da ich soeben eine überraschende Nachricht erhalten habe und wegen einer dringenden geschäftlichen Angelegenheit nicht imstande bin, heute abend zu Euch hinauszutreffen, so sende ich Dir durch Extrabote dieses Schreiben-Schloß darüber aus und komme morgen früh zu mir. Ich bin, offen gestanden, außerordentlich erstaunt.

Vor ungefähr einer Stunde erhielt ich nämlich von unserem Notar in Lincolns Inn, der neulich die Geldgesichte geregetzt hat, eine Aufforderung, worin er mich erlaubt, möglichst sofort in sein Bureau zu kommen. In der Meinung, daß wahrscheinlich jemand von der Firma Jorkins etwas auszuschärfen versucht hätte, moch ich der Sach weiter keine große Bedeutung bei und begab mich ohne Überlegung und wohlgezogen nach dem Bureau, in der Absicht, mich über die Unverlässlichkeit der Jorkins, auch nur Erklärungen einzuholen zu wollen, lustig zu machen.

Aber, um mich kurz zu fassen, zu meinem größten Erstaunen mußte ich hören, daß Marcello selbst vor ein oder zwei Stunden dagegenwesen sei und um die Rückgabe ihres Gelbes gebeten habe.

Ich habe den Chef der Firma selbst gesprochen.

Er ist einer der scharfzüngigsten Advokaten in London, und seine Beschreibung Marcellos stimmt — sogar bis auf die Kleidung, die sie in seinem Hause trug — so genau, daß man an ihrer Identität kaum zweifeln kann. Von Ihnen sei für ihr gewesen, und sie hat ihn als ihren Begoten anerkannt und gesagt, daß sie von Euch mit außerordentlicher Güte behandelt worden sei und den Wunsch habe, Sie auch für Ihre Beleidigungen in materieller Form erkennbar zu zeigen. Ihr Verhältnis mit Ihnen habe einen sehr berührenden Eindruck gewährt. Ich sehe im Laufe des Gesprächs häufig als „Julia“ bezeichnet, ohne daß Sie dagegen Wider spruch erhoben habe oder es ihr unangenehm vorgekommen sei.

Dies sind die nächsten Teilsachen, nach denen der Fall sehr überausichtlich. Und trocken kann ich mir natürlich wieder nicht vorstellen, daß Marcello ein falsches Spiel mit Euch getrieben haben sollte. Auf alle Fälle möcht ich es nicht eher glauben, bis ich es von ihrem eigenen Lippen bestätigt gehört habe. Wahrscheinlich wirst du mit der Post auf morgen eine Befreiung vom Notar bekommen, und die Dame wohl gleichfalls. Komme also rechtzeitig bei mir vor und lasse einzuwenden. Den Mut doch nicht ganz sinken, wie auch ich noch das beste hoffen will.

Zimmer Dein Chorley

Kihirdetés.

Kihirdetés, hogy a körekező héten háromszáz egymással hármaságot szándékot könni, u. m.

Völgyény:

Seichter Frigyes, János, Armin, női, cs. és kir. Szabóházi, r. kath. 33 éves, Karinthy, Wollberg születési helye. Lakhaty Pola. Színeiben családi és utóneve Seichter János és Kirchner Aloisia.

Menyasszonny:

Bogdan Lucia Augusta Iapodon, gr. or. Rel. 23 éves Bratislava, Lakhaty Brassó Színeiben családi és utóneve Bogdan János és Muntean Jona.

Felhívom miniszokat, a kiknek a nevezet hármasúkra vonatkozó valamely törekények általában vagy a szabad beleegyezést kizárt körülbelül meggyőző tudomásuk van, hogy ez nálaik következni fog, hogy a körülbelül hét közötti előjárásban (hételből angolgyorsításból) olyan jelentős ke-

szelés van, hogy a hármasúkra körülbelül hételjük.

Kelt Brassón, 1911 évi Novembér hó 6 napján.

Brassói anyakönyvi kerület.

Benu zu überbrückt je etwas gewesen ist, den Stauben eines Mannes an ein Weib zu erfrischen, so war es dieser Brief sicher. Ich blieb zu Hause auf und las Eschen im ihren Augen.

Wenn's Charley nicht geschrieben hätte, sagte sie, würde ich's einfach für Unison erläutern. Aber so — und sie schüttete traurig den Kopf.

Dann glaubst du also wirklich, daß es Marcello war? fragte ich.

Was soll ich denken? Es scheint ja unglaublich, daß mich alle meine weiblichen Institute betrogen haben sollten, und doch — und doch

Aber, drog ich in meiner höchsten Verzweiflung in sie, Charley hat seinen Glauben an Marcello auch noch nicht verloren. Wenn du zwischen den Zeilen liesst, wirst du das selbst wissen. Warum willst du also die Hoffnung aufgeben, Helen?

Ich tu's ja auch nicht, Ted — ich tu's ja auch nicht. Aber diese Sache macht mich ganz krank. Die Unzucht und Lustregung ist schrecklich. Wir haben früher nie Freude gehabt — warum sollten wir jetzt welche haben? Wie soll das alles nur noch enden?

Das mag der Himmel wissen, antwortete ich.

Wir können weiter nichts tun, als das Beste hoffen.

Aber mein Glaube an Marcello steht noch festenfest.

Darin stimme ich mit Mortimer überein: solange ich nicht von einer eigenen Lippe gehört habe, daß sie uns diesen grausamen Streich gespielt hat, glaube ich noch kein Wort.

Ich glaube auch noch an sie, sagte Helen, aber ich habe eine unerträgliche Angst — eine entsetzliche Angst. Ich habe das Gefühl, als ob etwas Schreckliches passieren würde, und ich kann dieses Gefühl nicht mehr verbergen — wenn ich selbst auch so gerne glücklich sein möchte.

Das klingt wie ein Vorwurf, erwiderte ich.

Nein, stießt Bruder, nein. So mein ich's absolut nicht — wie könnte ich denn? Ich habe unendliches Mitleid mit dir. Du liebst Marcello, und ich kann mir nur gut vorstellen, welchen Seelenzittern du bei einer solchen Nachricht von ihr empfunden hast, wenn sie auch falsch sein mag. Augenblicklich muß ich dich leider für kurze Zeit allein lassen, denn die Essendzeit rückt heran.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken- und Apothekarinnen: Reginis, Paulina

Aufgebot.

Ich veröffentliche, daß folgende beide Personen eine Ehe eingehen wollen.

Bräutigam:

Seichter Friedrich, Johann, Hermann, ledig, k. u. k. Oberleutnant, röm.-katholisch, 33 Jahre alt, Geburtsort Wolfberg, Karinth. Wohnort Pola. Vor- und Zunahme der Eltern: Seichter Johann, Kirchner Aloisia.

Bräutigam:

Bogdan Lucia Augusta Iapodon, gr. or. Rel. 23 éves Bratislava, Lakhaty Brassó Színeiben családi és utóneve Bogdan János és Muntean Jona.

Ich rufe alle diejenigen auf, welche von irgend einem gesetzlichen Hindernisse oder von Umständen, welche die freie Einwilligung hemmen, unmittelbar bei mir oder bei der Gemeindevertretung des Aufgebotortes, dies bekannt zu geben.

Dieses Aufgebot ist in Brassó und Pola zu veröffentlichen.

Brassó, am 6. November 1911.

Matrikelamt

der Stadt Brassó.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Die Brot austrägerin

großartiges Meisterwerk in 3 Teilen.

1200 Meter Film.

Erhöhte Preise 60, 40, 20 Heller.

Kriminalroman von G. W. Appleton

47 Radierungen verboten.

Weil Gott! Helen! rief ich aus. Es scheint doch wahr zu sein. Marcello ist Ihre Heute selbst beim Notar gewesen und hat Ihre Geldscheine.

Als ich wieder einigermaßen Herr meiner selbst wußt, las ich meine Schwester den Brief vor; er lautete folgendermaßen:

Die Tochter des Verbannten.

Roman nach einem amerikanischen Motiv von Frau Adele Böttcher.

85

Nachdruck verboten.

Der gewiegter Heuchlerin ergeht nicht der durchbare Eindruck ihrer letzten Worte auf ihr Opfer.

"Geben Sie mir die tausend Franken und ich verspreche Ihnen, vierzehn Tage lang nichts von mir hören zu lassen", tuschelt sie Sonja ins Ohr.

Todesangst vor einer Entdeckung ihrer früheren Lügen und Heucheleien treibt die unglückliche Frau wieder zum Schreibstuhl.

Nur noch eine Sekunde zögert sie. Dann dreht sie rasch den Schlüssel herum, entnimmt der Schublade ein Paar Banknoten und wirft es, abgewandten Hauptes, dem Weibe hin.

Befriedigt sammelt Nina die Scheine auf und zählt sie.

"Stimmt! ..

Es erscheint Ihnen jetzt eine große Summe.

Aber Sie werden sich schon daran

gewöhnen. Heute ein bisschen, morgen ein bisschen — wie's gerade kommt! Und wenn wir irgendwo eine Chance ergattern, wodurch Sie es sich ein wenig erleichtern können, werde ich nicht verzäumen —"

"Hinaus mit Ihnen!" ruft Sonja mit erhobener Hand.

Dann läßt ihre Spannkraft nach und sie sinkt laut aufschröpend auf einen Stuhl.

Nina Lango aber verläßt triumphierend das Zimmer. Ihr Opfer ist in die Falle gegangen. Alles andere folgt von selbst.

Nur mit Aufbieten aller Willenskraft vermag es Sonja, ihrem Gatten nach jenem verhängnisvollen Besuch ruhig zu begegnen.

Sie glaubt, am leichtesten seine Fragen abzuweichen, wenn sie sofort erzählt, sie habe ihrer früheren Hammerfrau auf ihre inständigen Bitten zum Errichten eines kleinen Geschäfts die tausend Franken gegeben, die im Schreibtisch lagen.

"Bist du böse?" fügt sie erregt hinzu als sie sein verwundertes Gesicht bemerkt.

"Nein. Obgleich ich es für eine übertriebene Gutmäßigkeit von mir halte. Immerhin — das Geld gehört Dir: Du kannst damit machen, was Du willst."

Die Sache wird nicht weiter zwischen ihnen berührt.

Als aber ein paar Tage darauf das Honorar für den nächsten Artikel eintrifft, schickt Sonja es sofort, ohne ihrem Manne davon Mitteilung zu machen, an Frau Nina Lango, um einem weiteren Besuch des verhafteten Weibes zu entgehen.

Sie atmet auf. Jetzt hat sie einen Monat Ruhe.

Vielleicht ist es ihr möglich, in dieser Zeit noch auf andere Weise Geld zu verdienen, und damit den Lungsos den Mund zu stopfen.

Der Erfolg ihrer ersten literarischen Arbeit ermutigt sie. In den wenigen Stunden von Orlando's Abwesenheit

entrichtet sie eine kleine Novelle und ündet sie anonym an die "Tribuna". Schon nach kurzer Zeit erhält sie das Manuskript zurück mit dem Bemerk: „Unbrauchbar“.

Ach, sie sieht nicht Talent, das sich überall Bahn bricht, war es, daß sie so rasch berühmt wurde.

Nein, nur die begleitenden eigenartigen Umstände waren es, die ihrer "Flucht aus Sibirien" solch großen Erfolg verschafften.

Da es also mit dem Geld verdienten durch Schriftsteller für die Dauer nichts sein wird, beginnt sie im Haushalt zu sparen.

Sie knauert, wo es nur irgend geht und lädt ihre Kleider selbst, um einige Franken mehr für ihre Peiniger zu erübrigen.

An ihren Großvater denkt sie kaum mehr.

Riemals hat sie auch nur einen Hauch von Sympathie für den Alten gefühlt, dessen Charakter sie von Kindheit an kannte und verabscherte.

Für die beginnenden kalten Abende empfiehlt mein

Journal-Lesezirkel

unter den besten illustrierten Zeitschriften enthaltend. Preise auf Basis bestellbar.

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Im Monte Paradiso, neues Stadtviertel, sind mehrere Zweckzwecke zu verleihen. Ausflugt beim Eigentümer Andreas Tocati, Holzdekor. Via Stato, gegenüber dem Bergsteigercafé (Kronwachtkellerhaus) 2248

Kaute Versatzstücke Gold, Silber, Brillanten, Diamant über 10 zu höchsten Preisen. Ottmar Holzschuh, Uhrenmacher und Juwelier, Pola, Piazza Foro 13, oder Via Petrarca 4 (in der Werkstatt). 2285

Zu verkaufen eine Sammlung mit über 1000 und ein Vadelphalt mit über 1000. Schreibstüber, Policarpa 203, 2. Stock. 2281

Zimmer ab 1. Dezember zu vermieten. Via Berlilla 24, 2. Stock. 448

Elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Deleggi 34, 1. Stock. 2287

Möbliertes Kabinett vorletzt, mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Ausflugt Via Ricolo Tommaso 119. 2289

Krokes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Felicita 9, 2. Stock. 2288

Ein möbliertes Zimmer ab 1. Dezember zu vermieten. Piazza Settimo 2, postierte rechts.

Möbel für alles, das auch gut losen kann, wird ab 1. November sofort angenommen. Via Mazzini 9c. 432

Wohnung belebend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, familiärer Subjekt, offener und geschlossener Terrasse zu vermieten. Via Carlo De Mattei 19, 2. Stock. 411

Stabile Wohnung mit Küchen und großer Terrasse zu vermieten. Via Specula 7, Ausflugt bei der Hausmeisterin. 433

Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang ab 1. Dezember zu vermieten. Via Levante Nr. 10. 2283

Personal-Darlehen zu 4 bis 5% von 200 K anwärts, ohne Bürgen gegen 4 K Monatszinsen für Personen jeden Standes, sozial und distriktschafft. Philipp Feld, Bank und Postamt, Budapest VII, Rádaystr. Nr. 71. 413

Cholelige Schönheit vorsichtig gekleidet. Stein, Piazza Foro. 11

Ein Schönheitsmädchen und ein Mädchen für alles für den Posten. Via Bettino 2, 1. Stock. 2283

Stubenmädchen gelacht. Vorzustellen. Policarpa 200, 1. Stock rechts zwischen 8—9 oder 1—2 Uhr. 2301

Möbliertes Zimmer ab 1. Dezember zu vermieten. Via Castello 62, 1. Stock. 2306

Cholelige Schönheit sofort angenommen. Via Oppio 5, 2. Stock (Sausch). 2301

Kindermädchen wird gesucht. Via Giovia 15, 1. Stock. 2300

Kinder-Kegemann, für Kinder von 8—10 Jahren, Bébés-Gegenstände, Kinderbedarf usw. alles nur in sehr guten Zustände zu kaufen gesucht. Via Cesia 4. 2288

Zu vermieten kleine Wohnungen in der schönsten Lage in Trieste. Ausflugt eröffnet die Besitzerin. Via Cesia 2, 2. Stock. 2298

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Glavia 10. 2303

Besig: Die Dampfturbine als Schiffs-motor.

Vergleichsberechnung sie verschiedenes Systeme (Boyle, Mateau). Mit schriftlichen Figuren auf Tafeln. It. 8.80.

Vorlesung in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Sonntag 12. November 1911

= Hansball =

im Restaurant Hepp

Via Specula 10

so welches die p. t. Gäste seitlich eingeschlossen werden. 2302

Großes Lager in Sparherden aus bestrenommerten Fabriken. Spezialität Sparherde mit Verkleidung eigener Erzeugung. — Außerdem reiches Lager in Beleuchtungskörpern, Seidenenglühstrümpfe (absolute Neuheit) die vorerst in eigner Werkstätte angebrannt werden. Großes Depot in Badewannen, Ciscets und der einschlägigen Artikel. Installierung von Wasser und Gas. Alle Schlosser- und Installierungsarbeiten werden billigst und tadellos ausgeführt bei Marie Fano, Pola. Via Slovagnaga Nr. II und Clivo della Carità Nr. 5. 419

In Sparherden aus bestrenommerten Fabriken. Spezialität Sparherde mit Verkleidung eigener Erzeugung. — Außerdem reiches Lager in Beleuchtungskörpern, Seidenenglühstrümpfe (absolute Neuheit) die vorerst in eigner Werkstätte angebrannt werden. Großes Depot in Badewannen, Ciscets und der einschlägigen Artikel. Installierung von Wasser und Gas. Alle Schlosser- und Installierungsarbeiten werden billigst und tadellos ausgeführt bei Marie Fano, Pola. Via Slovagnaga Nr. II und Clivo della Carità Nr. 5. 419

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt alllei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Serbia 59 entgegengenommen. 200

Die Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

übernimmt

Spareinlagen auf Büchelmit **4 1/4 %** Zinsen**Bureau-Heftmaschine**

Zum besten Lösen Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.

Heftet ewig umsonst! Ein Druck und gehetzt!

Zu haben bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

A.W. FABER „Castell“ Polychromos-Farbstifte.

Feinste und beste Qualität, sortiert in 60 Farben:

- | | | | |
|---------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------|
| 1. Deckweiß | 16. Hooker's Grün I. | 31. Krapplock rosa | 46. Venetianischrot |
| 2. Zinkgelb | 17. Hooker's Grün II. | 32. Krappcarmin | 47. Englischrot |
| 3. Cadmium citron | 18. Viridian | 33. Rosalack | 48. Pompejanischrot |
| 4. Chromgelb hell | 19. Pflanzengrün | 34. Carminfleck | 49. Indischrot |
| 5. Cadmium hell | 20. Preußischgrün | 35. Carmin extrafein | 50. Carmin gebrannt |
| 6. Cadmium dunkel | 21. Lichtblau | 36. Scharlachlack | 51. Umber |
| 7. Neapelgelb | 22. Bergblau | 37. Saturnrot | 52. Bister |
| 8. Chromgelb dunkel | 23. Cobaltblau | 38. Zinnober hell | 53. Van Dyck-Braun |
| 9. Orange | 24. Ultramarin | 39. Zinnober dunkel | 54. Umber gebrannt |
| 10. Grünerde | 25. Pariserblau | 40. Licher Ocker | 55. Sepia |
| 11. Olivgrün | 26. Preußischblau | 41. Terra di Siena | 56. Sepia coloriert |
| 12. Mineralgrün | 27. Indigo | 42. Goldecker | 57. Hellgrau |
| 13. Französischgrün | 28. Delterblau | 43. Heller Ocker gebrannt | 58. Neutraltinte |
| 14. Maigrün | 29. Violettlack röthlich | 44. Brauner Ocker | 59. Payne's Grau |
| 15. Saftgrün | 30. Violettlack bläulich | 45. Siena gebrannt | 60. Elfenbeinschwarz |

Zu haben in der Buchdruckerei, Buchbinderei u. Papierhandlung

Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1